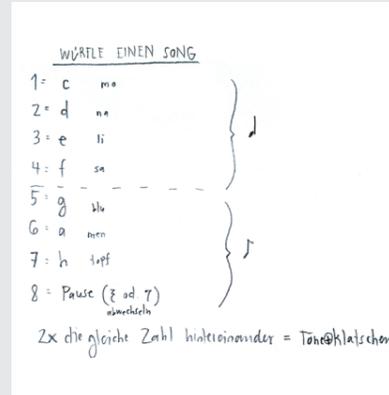


«Würfle einen Song» – Komponieren mit dem Würfel

5–6 Lektionen

In diesem Lernarrangement steht der Kompetenzbereich «Praxis des musikalischen Wissens» im Fokus. Anhand dieser reichhaltigen Aufgabe wird exemplarisch aufgezeigt, wie im 3. Zyklus ein kompetenzorientierter Unterricht zum Thema Rhythmik, Melodik, Harmonik, Notation und Musizieren aussehen kann.

Dabei werden die individuellen Lösungswege der Schülerinnen und Schüler ins Zentrum gesetzt.



Überblick

Überfachliche Kompetenzen

Methodische Kompetenzen

- Informationen nutzen:
- » Die Schülerinnen und Schüler können Informationen nutzen und Zusammenhänge herstellen (vernetztes Denken).

Aufgaben/Probleme lösen:

- » Die Schülerinnen und Schüler können bekannte Muster hinter Aufgaben/dem Problem erkennen und Lösungswege daraus ableiten.

[Link LP 21 Grundlagen ÜK](http://lpbe.ch/2j)  
<http://lpbe.ch/2j>

Kompetenzen

MU.6

- » A Rhythmus, Melodie, Harmonie
- 1. Die Schülerinnen und Schüler können rhythmische, melodische und harmonische Elemente erkennen, benennen und anwenden.

[Link LP 21 Grundlagen ÜK](http://lpbe.ch/2g)  
<http://lpbe.ch/2g>

» B Notation

- 1. Die Schülerinnen und Schüler können die traditionelle Musiknotation sowohl lesend als auch schreibend anwenden und kennen grafische Formen der Musikdarstellung.

[Link LP 21 Grundlagen ÜK](http://lpbe.ch/2h)  
<http://lpbe.ch/2h>

MU.4

- » B Instrument als Ausdrucksmittel
- 1. Die Schülerinnen und Schüler können Instrumente, Klangquellen und elektronische Medien erkunden, damit experimentieren, improvisieren und nach Vorlagen spielen.

[Link LP 21 Grundlagen ÜK](http://lpbe.ch/2i)  
<http://lpbe.ch/2i>

Gestaltungsprozesse (MU.5)			
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Musikalisches Erkunden und Darstellen von Themen</li> <li>■ Gestalten zu bestehender Musik</li> <li>■ Musikalische Auftrittskompetenz</li> </ul>			
Singen und Sprechen (MU.1)	Hören und Sichorientieren (MU.2)	Bewegen und Tanzen (MU.3)	Musizieren (MU.4)
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Stimme im Ensemble</li> <li>■ Stimme als Ausdrucksmittel</li> <li>■ Liedrepertoire</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Akustische Orientierung</li> <li>■ Bedeutung und Funktion von Musik</li> <li>■ Begegnung mit Musik in Geschichte und Gegenwart</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sensomotorische Schulung</li> <li>■ Körperausdruck zu Musik</li> <li>■ Bewegungsanpassung an Musik und Tanzrepertoire</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Musizieren im Ensemble</li> <li>■ Instrument als Ausdrucksmittel</li> <li>■ Instrumentenkunde</li> </ul>
Praxis des musikalischen Wissens (MU.6)			
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Rhythmus, Melodie, Harmonie</li> <li>■ Notation</li> </ul>			

Fachbegriffe

- » Notation
- » Halbton
- » Ganzton
- » Intervall
- » Durtonleiter
- » Melodie, Tonart
- » Akkord, Harmonie
- » Puls, Takt, Metrum, Rhythmus
- » Taktart
- » Zeichen für den Ablauf

Lehrmittel / Medien / Material

- » Würfel mit acht Flächen
- » Kopfhörer
- » Doppelstecker für Kopfhörer
- » Instrumente (Xylophone, Tasteninstrumente, Minikeyboards oder eigene Instrumente)

Kompetenzerwartungen

- Die Schülerinnen und Schüler können
- » mithilfe eines Würfels mit acht Flächen einen Song erarbeiten.
  - » ihre Songidee mittels Notenschrift auf einem Notenblatt notieren.
  - » mithilfe eines Instrumentes den Song nach ihrer Vorlage spielen.

[Webadresse zu den grün markierten Links:](http://lpbe.ch/29)  
<http://lpbe.ch/29>

# «Würfle einen Song» – Komponieren mit dem Würfel

5–6 Lektionen

## Didaktische Einbettung

### Vorwissen / Voraussetzung

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln in diesem Lernarrangement eigene Lösungswege und können ihren Wissensstand in dem zuvor beschriebenen Kompetenzbereich erkunden und vertiefen.

Die Grundlagen zum Lösen der Aufgabe bilden die in den Zyklen 1 und 2 bereits erworbenen Fertigkeiten im Umgang mit Rhythmus, Melodie und Notation.

### Hinweise zur Durchführung

Das Lernarrangement ist vielfältig anwendbar. Es kann einmal oder über mehrere Jahre ein- bis zweimal pro Schuljahr (auch in gekürzter Version) durchgeführt werden, um den Wissenszuwachs der Lernenden sichtbar zu machen. Dies bedingt einen handlungsorientierten, kontinuierlichen Aufbau der Fähigkeiten und Fertigkeiten im Kompetenzbereich «Praxis des musikalischen Wissens». Es gibt zwei grundsätzlich verschiedene Vorgehensweisen im Umgang mit dem

Lernarrangement. Je nach Situation wählt die Lehrperson den für die Klasse passenden Weg zur Umsetzung aus.

» Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen den Lernprozess geführt. Die Lehrperson leitet die einzelnen Phasen (Einstieg, Bearbeiten, Üben/Anwenden, Übertragen, Sichern der Ergebnisse) an, gibt individualisierte Aufträge und unterstützt die Lernenden.

Nach jeder Phase wird gemeinsam über das Lernen nachgedacht (reflektiert).

» Die Schülerinnen und Schüler durchlaufen den Lernprozess individuell. Die Lehrperson nimmt die Funktion eines Coachs ein, begleitet die individuellen Lernprozesse und unterstützt die Lernenden mit gestuften Hilfen. Die Reflexionsphasen können im Plenum, in Peergruppen oder individuell stattfinden.

### Lebensweltbezug

Das freie Festlegen von Spielregeln mit dem Zufallsfaktor des Würfels ermöglicht einen spielerischen Umgang mit dem Thema Komposition. Ähnlich wie in alltäglichen Spielsituationen, in denen das Gegenüber durch strategische Spielzüge ausgetrickelt wird, können die Spielregeln während des Prozesses angepasst werden, damit ein klanglich überzeugendes Resultat entsteht. Auf diese Weise erhält der Kompetenzbereich «Praxis des musikalischen Wissens» einen handlungsorientierten und spielerischen Zugang.

### Mögliche Herausforderungen

Die Aufgabe «Würfle einen Song» ist sehr offen und bedarf seitens der Lehrperson grosse Aufmerksamkeit in Bezug auf ihre Lösung. Schülerinnen und Schüler arbeiten alleine oder in Zweiergruppen an der Problemlösung und brauchen dadurch individuelle Hilfestellungen.

Damit dies möglich ist, sollten die Lernenden ihre Lösungswege oder Schwierigkeiten festhalten, sodass die Lehrperson die gefragte Hilfestellung bieten kann. Herausforderungen sind also die Komplexität der Aufgabe an sich und die Ausführung.

Bei Schülerinnen und Schülern liegt die Herausforderung in der Konfrontationsaufgabe. Sie sollten einen Bezug zwischen ihrem Vorwissen und den Würfelzahlen machen können. Falls das nicht gelingt, steht ein Übersichtsblatt als Hilfestellung zur Verfügung.

### Wissensvernetzung

Durch die Erweiterung der Fähigkeiten und Fertigkeiten in den Bereichen Rhythmus, Melodie, Harmonie und Notation die Schülerinnen und Schüler, ähnlich wie im Spracherwerb, ihren musikalischen Wortschatz. Dies ermöglicht ihnen, musikalisch zu kommunizieren und sich auszudrücken. Während der Umsetzung auf einem Instrument (z. B. Klavier, Minikeyboard) wird Notation zu Klang. Dabei werden Tonhöhen einer Klaviatur zugeordnet und sichtbar. Rhythmus, Melodie und Harmonie werden hörbar. Das musikalische Vorstellungsvermögen (Audiation) wird mit dieser Aufgabe gefördert.

### Beurteilung

Formative Beurteilungsformen sind in der Phase des Erarbeitens und Übens zentral. Im Lernarrangement sind formative Beurteilungsmöglichkeiten und Reflexionsfragen in den verschiedenen Phasen mit konkreten Beispielen ersichtlich. Die von den Kompetenzerwartungen abgeleiteten Kriterien können für Peerfeedback und Selbstbeurteilung genutzt werden.

(Gelerntes darstellen) und der Nutzung von gestuften Hilfen (Förderhinweise nutzen) beurteilt.

### Beurteilungsdokumente (ERZ)

([https://www.erz.be.ch/erz/de/index/kindergarten\\_volksschule/kindergarten\\_volksschule/beurteilung-lehrplan-21/dokumentationen-zur-summativen-beurteilung.html](https://www.erz.be.ch/erz/de/index/kindergarten_volksschule/kindergarten_volksschule/beurteilung-lehrplan-21/dokumentationen-zur-summativen-beurteilung.html))

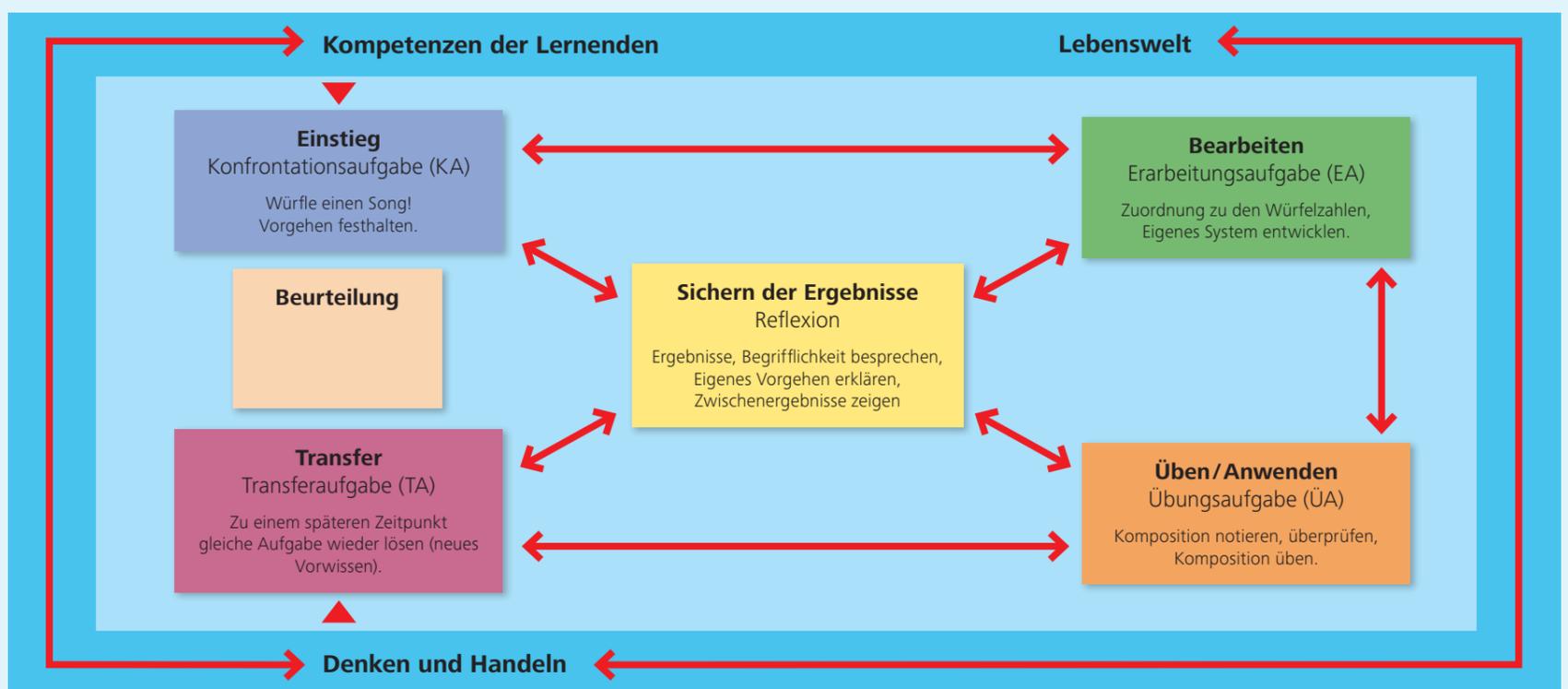
### Beurteilungsdokumente «Würfle einen Song»:

- ☑ Formative Fremd- und Selbstbeurteilung, Standortbestimmung
- ☑ Summative Beurteilung Lernprozess
- ☑ Summative Beurteilung Produkt

Das vorliegende Lernarrangement zeigt Möglichkeiten der **summativen** Bewertung zu den zwei Beurteilungsgegenständen Lernprozess und Produkt. Der Prozess wird aufgrund von Beschreibungen im Lernjournal



## Übersicht Lernarrangement mit verschiedenen Bearbeitungswegen



Darstellung in Anlehnung an Luthiger, H., Wilhelm, M., Wespi, C. (2014)

☑ [Webadresse zu den grün markierten Links:](http://lpbe.ch/29)  
(<http://lpbe.ch/29>)

## «Würfle einen Song» – Komponieren mit dem Würfel

5–6 Lektionen

### Einstieg – Konfrontieren

In der Einstiegsphase werden die Schülerinnen und Schüler mit der reichhaltigen Aufgabe konfrontiert. Es werden Fragen und Begriffe in Bezug auf die Aufgabe geklärt. Die Lernenden machen sich aufgrund ihres Vorwissens und ihrer Kompetenzen Gedanken über ein mögliches Konzept im Umgang mit dem Würfel.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten das Auftragsblatt mit Notenlinien, das Projektjournal und einen Würfel mit acht Flächen.

[Link](#)

**Aufgabe**  
**Würfle einen Song! Halte deinen Song auf Notepapier fest und beschreibe dein Vorgehen im Projektjournal. Du übst deinen Song und spielst ihn anschliessend vor.**

Die erste Reflexionsphase sollte beim Einstieg nach kurzer Zeit stattfinden (z. B. nach 10 Minuten). Die Schülerinnen und Schüler erhalten durch den gegenseitigen Austausch über den Umgang mit dem Würfel von den Mitlernenden und der Lehrperson Anregungen.

**Gestufte Hilfen**  
[Würfle einen Song: Auftragsblatt](#)  
[Würfle einen Song: Würfelzahlen](#)  
[Würfle einen Song: Projektjournal](#)

**Reflexionsfragen**  
» Woraus besteht ein Song/eine Komposition?  
» Wie kann ich die Würfelzahlen für meine Komposition nutzen?  
» Was ist das Spezielle am Vorgehen/Komponieren mit einem Würfel?

[Für alle Reflexionsaufgaben](#)

**Formative Beurteilung**  
» Wie können die Schülerinnen und Schüler an ihr Vorwissen anknüpfen?  
» Wie nutzen die Schülerinnen und Schüler die Hinweise in Bezug auf den Würfel?  
» Wie nutzen die Schülerinnen und Schüler die Informationen aus der Reflexionsphase?

### Bearbeiten

In der Bearbeitungsphase schliessen die Schülerinnen und Schüler allfällige Lücken in Bezug auf ihr Vorwissen in den Bereichen Rhythmus, Melodie, Harmonie und Notation, damit sie ihre Komposition nach ihren Vorstellungen (eigene Systematik der Würfelzahlen) aufschreiben können. Da alle Schülerinnen und Schüler individuell arbeiten, werden nicht alle erwähnten Teilbereiche von allen bearbeitet. Die Lehrperson steht als Coach zur Verfügung und unterstützt die Lernenden mit gestuften Hilfen bei ihren Lernprozessen. Sie steuert die Ergebnissicherung und die Reflexionsphasen und gibt, wenn nötig, Inputs im Plenum.

**Gestufte Hilfen**  
[Merkblatt absolute Notennamen](#)  
[Merkblatt Stammtöne \(Zuordnung zur Klaviatur\)](#)  
[Übersicht Rhythmus-elemente](#)  
[Merkblatt Taktarten](#)  
[Merkblatt Durtonleitern](#)  
[Merkblatt Tonarten](#)  
[Merkblatt Ablaufzeichen](#)  
[Merkblatt Dynamik](#)  
[Merkblatt Bestandteile eines Liedes](#)

**Reflexionsfragen**  
» Wie seid ihr vorgegangen (z. B. Zahl = Ton oder Zahl = Rhythmus-element oder Akkord)?  
» Wird zuerst alles gewürfelt, oder wird das gewürfelte Resultat zwischendurch gespielt?  
» Was macht ihr, wenn euch der Klang des gewürfelten Resultates nicht gefällt?  
» Was macht ihr, wenn durch das Würfeln «Fehler» entstehen (z. B. zu viele Schläge im Takt)?  
» Wie habt ihr das Vorgehen und die Systematik im Lernjournal festgehalten?  
» Wo seid ihr auf Schwierigkeiten gestossen?  
» Wie habt ihr die gestuften Hilfen verwendet?  
» Wie sehen die Resultate bis jetzt aus?  
» Wie sehen eure nächsten Schritte aus?

**Formative Beurteilung**  
» Wie werden die Förderhinweise und gestuften Hilfen eingesetzt, um einen Schritt weiter zu kommen?  
» Wie wird das Gelernte im Lernjournal dargestellt und kommentiert?  
» Welche eigenen Strategien wenden die Schülerinnen und Schüler an?  
» Wie werden Zwischenlösungen überprüft und überarbeitet?  
» Sind Optimierungsmöglichkeiten sichtbar?  
» Wie werden das Vorgehen und die Systematik im Lernjournal festgehalten?  
» Wie nutzen die Schülerinnen und Schüler die Informationen aus der Reflexionsphase?



### Üben / Anwenden

In dieser Phase setzen die Schülerinnen und Schüler ihre gewürfelten Kompositionen in Klang um. Es passiert bereits ein erster Transfer. Sie müssen eine innere Vorstellung (Audiation) von dem notierten Stück haben, um die Notation in Klang umzusetzen. Dabei spielen Tonhöhe, Rhythmus und die Anbindung an ein Metrum eine wichtige Rolle. In dieser Übungsphase werden vor allem auch technische Aspekte in der Umsetzung auf einem Instrument geübt. Die Lehrperson unterstützt die Lernenden mit Hilfestellungen wie einem Metronom, Akkordtabellen, Fingersätzen usw. Die Schülerinnen und Schüler sollten in dieser Phase mit Kopfhörern arbeiten oder in unterschiedlichen Räumen üben können, damit sie einander nicht stören. Das Instrumentarium richtet sich hier nach den Möglichkeiten der Schule. Bewährte Instrumente in dieser Phase: Keyboards/Minipianos mit Kopfhörer, Tablets mit Klavier- oder Perkussions-App.

**Gestufte Hilfen**  
[Merkblatt Stammtöne \(Zuordnung Klaviatur\)](#)  
[Metronom \(https://www.metronomeonline.com\)](https://www.metronomeonline.com)  
[Funktionsübersicht der Minipianos](#)  
[Akkordtabelle Klavier](#)  
[Akkordtabelle Gitarre](#)

**Reflexionsfragen**  
» Wie übt ihr schwierige Stellen?  
» Wie könnt ihr korrekt zum Metronom spielen? Welche Schwierigkeiten entstehen dadurch?  
» Stimmt das Gehörte mit der Notation überein?  
» Hört ihr Stellen, die euch nicht gefallen?  
» Warum gefallen euch diese Stellen nicht?  
» Wie könnt ihr die Melodie, den Rhythmus oder die Harmonie verändern, damit ihr mit dem Gehörten zufrieden seid?  
» Habt ihr eine Idee, warum eine bestimmte Stelle unschön klingt?  
» Was könntet ihr an eurer Komposition verändern?  
» Braucht ihr Hilfe, um eine Veränderung vorzunehmen?

**Formative Beurteilung**  
» Welche Folgerungen können für das weitere Lernen/Üben gezogen werden?  
» Was wird im Projektjournal in Bezug auf Höreindrücke, klangliche Verbesserungen und Übungstechniken festgehalten?  
» Wie werden Annahmen in Bezug auf Klang und musikalische Strukturen, Regeln verbalisiert?  
» Wie werden aufgrund dieser Annahmen Fehler erkannt, überprüft und verändert?  
» Wie werden Förderhinweise von der Lehrperson oder Mitlernenden produktiv genutzt?  
» Wie wird das Metronom in der Übungsphase genutzt?  
» Wie wird beim Üben sinnvolle Routine entwickelt (z. B. konzentriertes Üben von schwierigen Stellen, Verlangsamung des Tempos)?

### Transfer

Es gibt verschiedene Möglichkeiten eines Transfers:  
1. Die Aufgabe «Würfle einen Song» lässt sich mehrmals im 3. Zyklus durchführen. Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Kompetenzbereich «Praxis des musikalischen Wissens» im Unterricht handlungsorientiert. Jedes Mal wird Wissen neu vernetzt, und neue komplexere Lösungen werden möglich.

2. Die Schülerinnen und Schüler tauschen die Kompositionen aus und analysieren sie, ohne sie in Klang umzusetzen. Sie halten ihr Vorgehen im Lernjournal fest.

**Gestufte Hilfen zum ersten Vorgehen**  
[Merkblätter Tonart, Taktart, Harmonik](#)  
[Merkblatt Stammtöne](#)

**Reflexionsfragen zum zweiten Vorgehen**  
» Wieso ist uns die Analyse gut gelungen?  
» Welche Schwierigkeiten hatten wir bei der Analyse?  
» Was hat uns dabei geholfen?  
» Was war leicht/schwierig?

**Formative Beurteilung**  
» Wo stehe ich in Bezug auf meine Fähigkeiten und Kenntnisse hinsichtlich auf Rhythmus, Melodie, Harmonie und Notation?  
→ Selbsteinschätzungsbogen